



NEUERSCHEINUNG IM KEHRER VERLAG

Heidi Violand-Hobi
Eva Aeppli
Akrobatin zwischen Himmel und Erde

Text von Heidi Violand-Hobi
 Gestaltet von Kehrler Design (July Mollik)
 Festeinband
 22,5 x 30 cm
 176 Seiten
 138 Farbabbildungen
 Deutsch
 ISBN 978-3-86828-982-4
 Euro 39,90

Erste umfassende Darstellung von Leben und Werk der Schweizer Künstlerin Eva Aeppli (1925–2015)

Die Schweizer Künstlerin Eva Aeppli (1925–2015) schuf ein einzigartiges Werk, das sich durch große Expressivität und gleichzeitig einen nahezu spielerischen Umgang mit Material und Text auszeichnet. Eigenwillig widersetzte sie sich damit dem zeitgenössischen Kunstbetrieb.

In dieser ersten umfassenden Monografie entfalten sich Aepplis Persönlichkeit und ihr Lebenswerk seit ihren künstlerischen Anfängen im Paris der 1950er-Jahre. Gemeinsam mit ihrem Ehemann Jean Tinguely, einem der wichtigsten Vertreter der kinetischen Plastik, hatte Aeppli hier enge Kontakte zur avantgardistischen Kunstszene um Daniel Spoerri, Yves Klein und Niki de Saint Phalle.

Es entstanden zunächst expressiv-figurative Kohlezeichnungen und Gemälde, später lebensgroße Textilskulpturen und Bronzeköpfe sowie die tagebuchartigen *Livres de Vie*, die Lebensbücher. Aus der intensiven Auseinandersetzung mit der Astrologie gingen Skulpturen hervor, mit denen die Künstlerin das Irdische mit der Welt der Planeten, die Immanenz mit der Transzendenz zu verbinden suchte. So verstand Eva Aeppli sich als »Akrobatin zwischen Himmel und Erde«, wie sie es einmal als ihre Berufsbezeichnung auf eine Visitenkarte drucken ließ. Eva Aepplis Werke wurden von Paris bis New York, von Schweden, Deutschland und bis in die Schweiz gezeigt und gesammelt. Susanne Gyger erstellte in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) das elektronische Werkverzeichnis Eva Aepplis. Seit 2012 ist es auf deren Website publiziert und öffentlich zugänglich.

Aus dem Text von Heidi Violand Hobi:

»Zunächst sei bemerkt, dass die Künstlerin von Anfang an unabhängig von Kunstströmungen arbeitet. Das Grundmotiv für Evas Werkideen ist stets die Figur, der Mensch, seine Gestalt, seine Würde – und das am Höhepunkt des Abstrakten Expressionismus. Ihre Kunst entfaltet sich außerhalb aller Ismen zu einem Zeitpunkt, als sich Pop Art und der Nouveau Réalisme als dominante Stile entwickeln. Sie hat sich wie andere namhafte Künstler, um nur Francis Bacon oder Alberto Giacometti zu nennen, dem Trend zur Abstraktion nach dem zweiten Weltkrieg verweigert. Ihre zwei- und dreidimensionale Darstellung des menschlichen Körpers entspricht keinem üblichen Realismus. Ihre geschundenen Skelette, die gebrechlichen, leidenden Stofffiguren antworten auf die Katastrophe Welt. Der Mensch als dem Menschlichen eine Gefährdung – Aeppli zwingt uns geradezu, uns dieser Wahrheit zu stellen. Die einzigartige Unabhängigkeit und Selbstständigkeit von Eva Aepplis Kunst spiegelt ihre Sicherheit und Überzeugung und einen außergewöhnlich starken, authentischen, freiheitsliebenden Geist wider.«

Heidi Violand-Hobi ist Kunsthistorikerin und Autorin, deren Bücher Monografien über Jean Tinguely, Niki de Saint-Phalle und Daniel Spoerri umfassen.

Bitte beachten Sie:

Die in dieser Presseinformation abgebildeten Fotos sind für den Abdruck im Kontext einer Buchbesprechung freigegeben. Bitte haben Sie Verständnis, dass maximal 3 der Abbildungen in einem Printartikel verwendet werden dürfen. Onlinemedien dürfen bis zu 12 der Bilder zeigen. Bitte sehen Sie davon ab, die Bilder zu beschneiden.

Für weitere Informationen, Bilddaten und Rezensionsexemplare wenden Sie sich bitte an:

Barbara Karpf, barbara.karpf@kehrerverlag.com oder pr.assistance@kehrerverlag.com
 Kehrler Verlag, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg
 Fon ++49 (0)6221/649 20-18, Fax ++49 (0)6221/64920-20
 www.kehrerverlag.com

Pressebilder



1 Eva Aeppli vor Le Strip-Tease, 1957
Foto © Hansjörg Stoecklin, Arisdorf



2 Selbstportrait III, 1959, Kohle auf Papier, 53,5 × 68,5 cm, Standort unbekannt.
Foto @ Antonio Ruffaldi Santori, Arcidosso



3 Mautz, 1963, Öl auf Leinwand, 110 × 225 cm, Moderna Museet, Stockholm.
Foto © Moderna Museet, Stockholm



4 Eva Aeppli mit Stofffiguren, Paris ca. 1954
© Foto © Hansjörg Stoecklin, Arisdorf



5 Les cinq Roses, 1969–1971 (Detail), 5 textile Figuren, diverse Materialien, je 180 cm hoch, Privatbesitz.
Foto @Heidi Meister, Paris



6 Augusta, 1972, Seide, Kapok, Watte, Seidenrosen, Seidengarn gestickt, Samt, Metallstab, 200 cm hoch, Moderna Museet, Stockholm
Foto © Moderna Museet, Stockholm



7 Les Amoureux, 1988 – 1989, diverse Materialien, 135 × 95 × 63 cm, Moderna Museet, Stockholm.
Foto © Moderna Museet, Stockholm



8 La Table, 1965 – 1967, 13 textile Figuren, diverse Materialien, Holztisch, 13 Stühle, 125 × 480 × 70 cm, Moderna Museet, Stockholm.
Foto © SIK-ISEA, Zürich



9 La petite Marie, 2004–2006, Bronze, blattvergoldet, 18 × 12 × 14 cm, Museum Tinguely, Basel
Foto @ Museum Tinguely, Basel



10 Widder, Germinal, 1980–1998, Bronze, grün patiniert, 43 × 21 × 29,5 cm, Garden of the Zodiac, Old Market, Omaha, Nebraska.
Foto © Vera Mertz-Mercer, Omaha



11 Othello und Desdemona, 1990–1991, diverse Materialien, 236 × 367 × 116 cm, Fondazione Il Giardino di Daniel Spoerri – Hic Terminus Haeret, Seggiano. Foto @ Museum Tinguely, Basel



12 Les Livres de Vie, Band 6, 1973–1975, 63 × 50 cm, Kunstmuseum Solothurn
Foto © SIK-ISEA, Zürich